

Frische und freche Geschichten aus der Heimat

Aus der Comic-Reihe „Saar-Legenden“ wird ein Buch

Berus. Gesucht und gefunden: So steht's meist unter glücklich endenden Geschichten. In diesem Falle ist es die von Bernd Kissel, der seit März jede Woche die „Saar-Legenden“ für die *Saarbrücker Zeitung* zeichnet und dem Saarbrücker Geistkirch-Verlag. Was sie zusammenbringt? Aus Kissels Comics, die immer samstags in der SZ erscheinen, wird jetzt ein Buch. Mitte November soll es herauskommen; der genaue Termin ist noch offen.

Neben rund 30 Saar-Legenden, die man bereits aus der SZ kennt, erwarten den Leser auch ganz neue Geschichten. Und die Frage wird geklärt: Wie wird eigentlich aus einer alten Legende der Region ein Kissel-Comic? Fest steht, schon als Knirps wollte der heute 29-Jährige Geschichten zeichnen. „Am liebsten verfil-

men“, meint Kissel. Just darum ist wohl auch ein Trickfilmzeichner aus ihm geworden. Heute greift er hauptberuflich in einem Luxemburger Studio, das Serien für den internationalen Markt produziert, zu Stift und Pinsel. Doch Kissel mag auch die Geschichten aus seiner Heimat. So kam's auch zu der Idee, mit den „Saar-Legenden“ zu beginnen. Dass daraus mal ein Buch wird, habe er zwar gehofft, „aber nie geglaubt“, sagt er bescheiden. Doch die positive Resonanz auf seine frechen wie frischen Geschichten aus der Heimat hat Kissel mutiger werden lassen. Bald will er sich als Zeichner selbständig machen; eine Reihe von Kunden hat er schon. Und auch für die Zeitung macht er sich Gedanken, wie es nach den „Saar-Legenden“ weiter gehen könnte. *oli*



Selbstbildnis: „Saar-Legenden“-Zeichner Bernd Kissel mit seinem ersten eigenen Buch. Illustration: Kissel